

Kurzfassung

Institut für
Mittelstandsforschung

IfM
BONN

www.ifm-bonn.org

Bestimmungsfaktoren des regionalen Gründungsgeschehens – eine Machbarkeitsstudie

von Teita Bijedić, Olivier K. Butkowski, Rosemarie Kay und Olga Suprinovič

IfM-Materialien Nr. 280

Kurzfassung

Das regionale Gründungsgeschehen in Deutschland unterscheidet sich teils erheblich. Diese Unterschiede sind über lange Zeit stabil. Ziel eines mehrjährigen Projekts ist es, die Ursachen hierfür zu ergründen. Im ersten Teilprojekt werden die konzeptionellen und methodischen Grundlagen erarbeitet und auf diese Weise überprüft, ob die untersuchungsleitenden Forschungsfragen mittelfristig beantwortet werden können.

Das Konzept der Gründungsökosysteme ist eine geeignete Grundlage

Das Konzept der Gründungsökosysteme stellt grundsätzlich eine gute Grundlage dafür dar, die Entwicklung von Gründungsaktivitäten in einer Region und ihrer Bestimmungsfaktoren zu erklären. Die meisten Modelle von Gründungsökosystemen betrachten mögliche Bestimmungsfaktoren isoliert und nicht, wie angemessen, im Zusammenspiel. Deswegen wurde auf Basis der Literatur ein eigenes Konzept regionaler Gründungsökosysteme entwickelt, das nicht nur alle wesentlichen Einflussfaktoren, sondern auch die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Kategorien an Einflussfaktoren sowie im Zeitverlauf berücksichtigt. Konkret umfasst das Modell drei Ebenen: Erstens die institutionellen Rahmenbedingungen und zweitens die Ressourcen, vorrangig als Bestimmungsfaktoren der dritten Ebene, der regionalen Gründungsaktivitäten. Letztere beeinflussen zeitverzögert die ersten beiden Ebenen der institutionellen Rahmenbedingungen und der Ressourcen.

Vorliegende Datenbasis erwartungsgemäß lückenhaft

Sowohl im Hinblick auf Unternehmensgründungen als auch die institutionellen Rahmenbedingungen und die Ressourcen liegt eine Vielzahl an Daten vor. Gleichwohl sind sie in zeitlicher und/oder geografischer Hinsicht begrenzt. Derzeit kann das Gründungsgeschehen ebenso wie das Gros der Einflussfaktoren nur teilweise auf Kreisebene und maximal für den Zeitraum 2005 bis 2017 abgebildet werden. Für wesentliche Teile des institutionellen Umfelds sowie der materiellen und sozialen Ressourcen fehlen gegenwärtig noch Daten. Trotz der Datenlücken lohnt sich der Aufbau einer Regionaldatenbank, in der Daten für die wesentlichen Elemente eines Gründungsökosystems für die einzelnen Regionen über die Jahre hinweg zusammengeführt werden. Die Datenlücken könnten im Laufe der Zeit durch eigene Datenerhebungen geschlossen werden.

Vorliegende Daten versprechen wertvolle Erkenntnisse

Die begrenzt vorliegenden Daten bieten bereits eine gute Grundlage für die Beschreibung der mittelfristigen Entwicklung der Gründungsaktivitäten anhand verschiedener Gründungsindikatoren in den Regionen und für erste Analysen des Einflusses ausgewählter Elemente der regionalen Gründungsökosysteme auf die regionalen Gründungsaktivitäten. Auf diese Weise können ein Bild des Gründungsgeschehens in den Regionen im Zeitverlauf nachgezeichnet und die Unterschiede herausgearbeitet werden. Zugleich können erste Bestimmungsfaktoren regionaler Gründungsaktivitäten ermittelt und in ihren Wechselwirkungen analysiert werden. Auf diesen Arbeiten aufbauend könnten die verschiedenartigen Gründungsökosysteme auch typisiert werden. Dies wäre Voraussetzung für die Auswahl von repräsentativen Modellregionen, auf die die aufwendigeren Datenbeschaffungen zunächst beschränkt werden könnten.

Auf dem Weg zum regionalen IfM-Gründungsbarometer

Mit dem Forschungsvorhaben sollen nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse generiert werden. Vielmehr ist es mittelfristiges Ziel, ein Gründungsbarometer zu entwickeln, das den aktuellen Stand und die zeitliche Entwicklung des Gründungsgeschehens sowie seiner Einflussfaktoren erfasst. Dadurch wäre es einerseits möglich, die regionalen Unterschiede im Gründungsgeschehen zu erklären. Andererseits würde ein solches Gründungsbarometer die Wirtschaftspolitik in die Lage versetzen, die Entwicklung der regionalen Gründungsökosysteme langfristig und vollständig mitzuverfolgen und zu beurteilen. Es wäre somit eine wichtige Handlungs- und Entscheidungshilfe, um geeignete Maßnahmen zur Förderung der Gründungsaktivität auf regionaler Ebene zu ergreifen.